



Beschluss: Befreiung von Studiengebühren

Wir fordern Wissenschaftsminister Dr. Goppel und die Vertreterinnen und Vertreter der Landtagsfraktionen auf, durch ihren Einsatz auf eine Veränderung des Vergabeprozesses hinzuwirken, bei der die Jugendarbeit einbezogen wird.

Wir fordern einheitliche, für das ganze Bundesland verbindliche Kriterien für bayerische Hochschulen, die als Grundlage für eine Befreiung von den Studiengebühren gelten sollen. Diese Kriterien sollen in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring ausgearbeitet werden und vorhandene Nachweise über ehrenamtliches Engagement aufgreifen. Die Entscheidung über die Befreiung darf nicht der Willkür einer einzelnen Hochschule überlassen bleiben.

Allen Studierenden, die diese Kriterien erfüllen, steht ein Studienplatz ohne Studiengebühren zu, unabhängig davon, an welcher Hochschule er oder sie studieren möchte und wie viele Studierende dort bereits von den Studiengebühren befreit sind.

Um die Hochschulen nicht zu den Leidtragenden der Befreiung von Studiengebühren zu machen, fordern wir die bayerische Staatsregierung auf, den Einnahmeverlust der Hochschulen mit Mitteln aus dem Landeshaushalt zu kompensieren, allerdings nicht aus Mitteln der Jugendarbeit oder der Hochschulförderung.

Hirschberg, 8. Juli 2006